eNet Deckenwächter
Art.-Nr.: 500.519.662

Bedienungsanleitung

1 Sicherheitshinweise



Montage und Anschluss elektrischer Geräte dürfen nur durch Elektrofachkräfte erfolgen.

Schwere Verletzungen, Brand oder Sachschäden möglich. Anleitung vollständig lesen und beachten.

Die Funkübertragung erfolgt auf einem nicht exklusiv verfügbaren Übertragungsweg und ist daher nicht geeignet für Anwendungen aus dem Bereich der Sicherheitstechnik, wie z. B. Not-Aus, Notruf.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produktes und muss beim Endkunden verbleiben.

2 Batteriesicherheitshinweise

Dieses Gerät oder sein Zubehör werden mit Batterien in Form von Alkaline-Batterien LR03 betrieben.

GEFAHR! Batterien können verschluckt werden. Dies kann unmittelbar zum Tod durch Ersticken führen.
Neue und gebrauchte Batterien von Kindern fernhalten.
Geräte, bei denen das Batteriefach nicht sicher schließt, nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
Wenn der Verdacht besteht, dass eine Batterie verschluckt wurde oder sich in irgendeiner Körperöffnung befindet, unverzüglich medizinische Hilfe aufsuchen.

WARNUNG! Bei unsachgemäßer Handhabung von Batterien kann es zu Explosion, Brand oder Verätzung durch Auslaufen kommen.

Batterien nicht erwärmen oder ins Feuer werfen.
Batterien nicht verpolen, kurzschließen oder wieder aufladen.
Batterien nicht deformieren oder zerlegen.
Batterien nur durch identischen oder gleichwertigen Typ ersetzen.
Leere Batterien sofort entfernen und umweltgerecht entsorgen.
Alle Batterien gleichzeitig wechseln. Nur Batterien des selben Typs und des selben Herstellers verwenden. Nicht alte und neue Batterien mischen.

3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Automatisches Schalten von Beleuchtung, abhängig von Wärmebewegung und Umgebungshelligkeit
- Betrieb nur mit Funkaktoren zum Schalten oder Dimmen aus dem eNet System
- Deckenmontage, Aufputz im trockenen Innenbereich

4 Funktion

Produkteigenschaften

- LED zur Signalisierung
- Batteriebetriebenes Gerät
- Helligkeitsschwelle einstellbar
- Nachlaufzeit einstellbar
- Empfindlichkeit einstellbar

Mit eNet Server einstellbar:

- Sperren der manuellen Inbetriebnahme

- Längere Nachlaufzeit einstellbar
- Helligkeitsschwelle einstellbar
- Energiesparstufe
- Sendeverhalten

Zusatzfunktionen mit eNet Server

- Vollverschlüsselte Funkübertragung (AES-CCM)
- Betrieb mit eNet Server ab Version 2.2
- Update der Gerätesoftware
- Fehlerspeicher auslesen

Automatikbetrieb

Das Gerät erfasst Wärmebewegungen von Personen, Tieren oder Gegenständen.

- Das Licht wird über einen verbundenen Aktor eingeschaltet, wenn das Erfassungsfeld betreten wird und die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist.
- Mit jeder erfassten Bewegung startet die Nachlaufzeit erneut.
- Das Licht wird ausgeschaltet, wenn im Erfassungsfeld keine Bewegung mehr erfasst wird und die Nachlaufzeit im Aktor abgelaufen ist.

Begrenzung der Einschaltdauer

Ist im Aktor der Parameter "Manuelles Abschalten der Nachlaufzeit" ausgeschaltet, wird das Licht nach spätestens 90 Minuten ausgeschaltet. Dies gilt auch bei ständiger Bewegung im Erfassungsbereich. Ein Wiedereinschalten erfolgt nur, wenn die Helligkeitsschwelle unterschritten ist und Bewegungen erkannt werden.
Ist im Aktor der Parameter "Manuelles Abschalten der Nachlaufzeit" eingeschaltet, erfolgt keine Begrenzung.

Anzeige Batteriestatus

Nach dem Senden blinkt die Status-LED (4) (Bild 4) langsam für 3 Sekunden. Die Batterien sind fast leer und sollten gewechselt werden (siehe Kapitel Batterien einlegen).

5 Bedienung

Für eine manuelle Bedienung muss zusätzlich zu dem Deckenwächter z.B. ein Funk-Handsender mit dem Funkaktor verbunden sein.

Im Aktor ist der Parameter "Manuelles Abschalten der Nachlaufzeit" ausgeschaltet (Werkseinstellung).

Mit dem Funksender kann:

- Der Aktor helligkeitsunabhängig für die im Aktor gespeicherte Nachlaufzeit eingeschaltet werden
- Die im Aktor gespeicherte Nachlaufzeit neu gestartet werden
- In Kombination mit einen Dimm-Aktor die Helligkeit eingestellt werden

i Solange der Sensor eine Bewegung im Erfassungsfeld erkennt, bleibt der Aktor eingeschaltet.

i Das Ausschalten des Aktors ist nicht möglich.

Im Aktor wurde der Parameter "Manuelles Abschalten der Nachlaufzeit" mit dem eNet Server eingeschaltet.

Mit dem Funksender kann:

- Der Aktor helligkeitsunabhängig für die im Aktor gespeicherte Nachlaufzeit eingeschaltet werden
- Die im Aktor gespeicherte Nachlaufzeit neu gestartet werden
- In Kombination mit einen Dimm-Aktor die Helligkeit eingestellt werden

Solange der Sensor eine Bewegung im Erfassungsfeld erkennt, bleibt der Aktor eingeschaltet.

– Der Aktor ausgeschaltet werden

Wurde der Aktor manuell ausgeschaltet, ist das automatische Einschalten des Sensors für 3 Minuten verriegelt. Erkannte Bewegungen verlängern die Zeit. Manuelles Einschalten über den Funksender ist jederzeit möglich.

6 Informationen für Elektrofachkräfte

Montageort auswählen

Der Sensor wird an der Decke montiert und überwacht die darunter liegende Fläche. Der Sensor erfasst 360° und ist im Zentralbereich empfindlicher als im Randbereich.

Die Erfassung von Wärmequellen durch einen Bewegungsmelder und damit die Größe des Erfassungsfeldes wird beeinflusst durch: Montagehöhe, eingestellte Empfindlichkeit und Bewegungsrichtung. Tangentialen Bewegungen können besser ausgewertet werden als radiale Bewegungen. Somit ist die Reichweite bei tangentialen Bewegungen größer als bei radialen Bewegungen.

Die Angaben zur Größe des Erfassungsfeldes sind Richtwerte. Abhängig von der Einbauumgebung und der Intensität der Wärmebewegung können die Reichweiten abweichen.

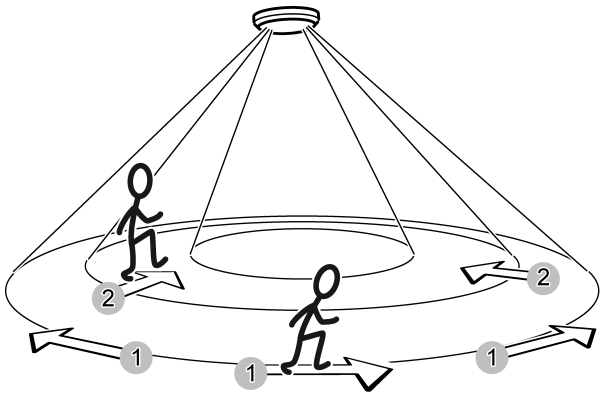


Bild 1: Erfassungsfeld

1: Reichweite für tangentiale Bewegung am Boden ca. Ø 8 m (Bild 1)
2: Reichweite für radiale Bewegung am Boden ca. Ø 5 m (Bild 1)
Diese Angaben beziehen sich auf eine Montage an der Decke bei einer Montagehöhe von 2,5 m. Bei Montagehöhen über 2,5 m vergrößert sich das Erfassungsfeld, gleichzeitig reduzieren sich Erfassungsdichte und Empfindlichkeit.

- Vibrationsfreien Montageort wählen. Vibrationen können zu ungewollten Schaltungen führen.
- Störquellen im Erfassungsfeld vermeiden. Störquellen können den Bewegungsmelder zum Auslösen bringen, z. B. Wärmequellen wie Heizgeräte, Auslässe von Lüftungsöffnungen oder Klimaanlagen, Kopierer, Drucker, Kaffeemaschinen, zugige Türöffnungen, Tiere etc.

Um den Einfluss von Störquellen zu minimieren, kann das Erfassungsfeld eingeschränkt werden. Hierfür die Aufsteckblende verwenden (siehe Erfassungsbereich mit Aufsteckblende einschränken).

Gerät montieren

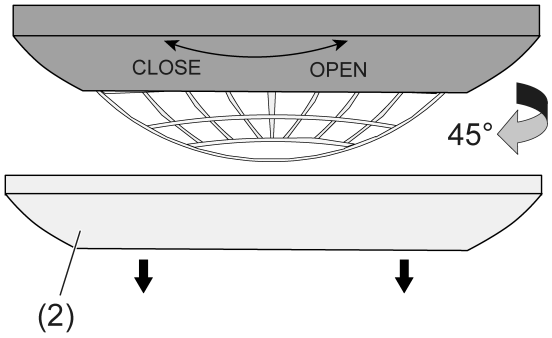


Bild 2: Sensor von Bodenplatte lösen

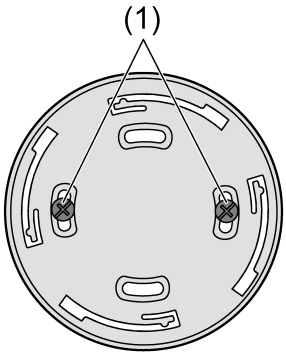


Bild 3: Bodenplatte befestigen

- Bereits bei der Montage der Bodenplatte auf die Ausrichtung achten.
- Gerät so ausrichten, dass der Helligkeitssensor (3) (Bild 4) auf der fensterabgewandten Seite liegt. So wird der Einfluss von Streulicht reduziert.
- Zierring (2) abziehen (Bild 2).
- Den Sensor ca. 45° in Richtung **OPEN** drehen, um ihn von der Bodenplatte zu lösen (Bild 2).
- Bodenplatte mit Schrauben (1) an der Decke befestigen.
- Inbetriebnahme durchführen.

Erfassungsfeld erweitern

Zur Erweiterung des Erfassungsfeldes können mehrere Bewegungsmelder mit einem Aktor verbunden werden. Die Geräte arbeiten unabhängig voneinander. An jedem Gerät werden eine eigene Empfindlichkeit, Helligkeitsschwelle und Nachlaufzeit eingestellt. Jeder Bewegungsmelder sendet bei Bewegungserkennung ein Telegramm an den Aktor. Der Aktor wertet die Telegramme der einzelnen Bewegungsmelder aus und schaltet entsprechend die Last. Dabei wird immer die längste gesendete Nachlaufzeit ausgeführt.

7 Inbetriebnahme

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

Während der Inbetriebnahme die spannungsführenden Teile an Funksendern und -Aktoren und in deren Umgebung abdecken.

Hinweise zur Inbetriebnahme

- Der Sensor kann alternativ zur hier beschriebenen Inbetriebnahme auch mit dem eNet Server in Betrieb genommen werden
- Die Einsteller (5-7) befinden sich hinter dem Zierring (2)
- Der Lichtleiter (3) für die Helligkeitserfassung ist gleichzeitig die Taste **Test/Prog.**
- Die Status-LED (4) befindet sich hinter der Linse

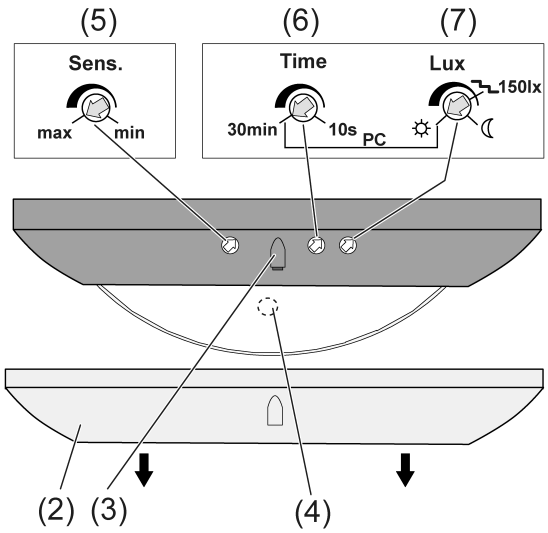


Bild 4: Einsteller

Ohne eNet Server sollte die Inbetriebnahme in folgender Reihenfolge durchgeführt werden. So wird verhindert, dass ein mit dem Sensor verbundener Aktor eine nicht gewünschte Nachlaufzeit speichert.

- Am Sensor die Nachlaufzeit einstellen. Dabei darf für eine Nachlaufzeit von 30 min der Einsteller **Lux** (7) nicht auf **PC** stehen
- Batterien einlegen
- Sensor mit Aktor verbinden
- Durch Bewegung im Erfassungsfeld ein Telegramm am Sensor auslösen
- Gehtest durchführen
- Empfindlichkeit und Helligkeitsschwelle einstellen

Werkseinstellungen

Im Auslieferungszustand stehen die Einsteller **Time** (6) und **Lux** (7) auf Stellung **PC**. Nur wenn beide Einsteller auf **PC** stehen, kann der Sensor mit dem eNet Server programmiert werden. Werkseitig sind Werte für die Nachlaufzeit und die Helligkeitsschwelle hinterlegt.

i Sobald einer der beiden Einsteller aus der Stellung **PC** verstellt und anschließend ein Telegramm ausgelöst wird, arbeitet der Sensor mit den aktuell eingestellten Werten.

Einsteller	Position	Wert
Sens. (5)	**max**	100%
Time (6)	**PC**	2 min
Lux (7)	**PC**	2000 lx

Batterien einlegen

i Batteriesicherheitshinweise beachten.

i Soll der Sensor mit den Werkseinstellungen betrieben werden, müssen vor dem Einlegen der Batterien die Einsteller **Time** (6) und **Lux** (7) (Bild 4) auf Stellung **PC** stehen. Andernfalls werden die Werte für die Nachlaufzeit und die Helligkeitsschwelle durch die an den

Einstellern vorgenommenen Werte ersetzt. Um wieder die Werte der Werkseinstellung zu nutzen, muss der Sensor auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden (siehe Kapitel Sensor auf Werkseinstellung zurücksetzen).

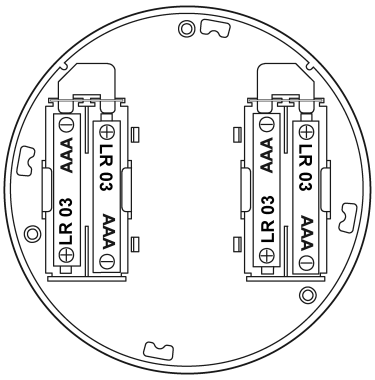


Bild 5: Batterien einlegen

- Zierring (2) abziehen.
- Den Sensor ca. 45°in Richtung **OPEN** drehen, um ihn von der Bodenplatte zu lösen (Bild 2).
- Batterien polrichtig einlegen (Bild 5).
  Die Status LED (4) leuchtet für 1 Minute. Der Sensor führt einen Selbsttest durch. In dieser Zeit werden keine Bewegungen erfasst.
- Den Sensor auf die Bodenplatte setzen und um ca. 45° in Richtung **CLOSE** drehen, bis der Sensor hörbar einrastet.
- Zierring (2) aufstecken.

Empfindlichkeit einstellen

Die Empfindlichkeit kann nicht über den eNet Server eingestellt werden.

- Einsteller **Sens.** (5) (Bild 4) Richtung **max** für höhere bzw. **min** für niedrigere Empfindlichkeit drehen.

Nachlaufzeit einstellen

Die Nachlaufzeit ist mit dem Einsteller **Time** (6) zwischen ca. 10 Sekunden und 30 Minuten einstellbar. Mit dem eNet-Server kann die Nachlaufzeit zwischen 10 Sekunden und 60 Minuten eingestellt werden.

Ein Aktor speichert die erste empfangene Nachlaufzeit. Er verwendet diese bei jedem Einschaltbefehl eines Senders z. B. Wandsender, der keine eigene Nachlaufzeit sendet. Nachträglich kann die in einem Aktor Nachlaufzeit nur mit dem eNet Server oder nach einem Werksreset des Aktors verändert werden.

- Einsteller **Time** (6) (Bild 4) auf gewünschten Wert drehen.

Helligkeitsschwelle einstellen

Der am Sensor gemessene Helligkeitswert entspricht der Helligkeit unterhalb des Montageortes. Soll der aktuelle Helligkeitswert als Helligkeitsschwelle eingestellt werden, empfiehlt es sich den Gehtest zu aktivieren und dann den Einsteller **Lux** (7) langsam zu drehen. Die Status-LED (3) zeigt bei jeder erkannten Bewegung an, ob die Helligkeitsschwelle über- oder unterschritten ist (siehe Erfassungsfeld testen).

- Einsteller **Lux** (7) (Bild 4) auf gewünschten Wert drehen.

Symbol	Helligkeitsschwelle
☾	ca. 5 lx
150lx	ca. 150 lx*
☼	helligkeitsunabhängig – Tagbetrieb

* Einstellung für Treppenhäuser nach DIN EN12464-1, 2003-03

Sensor auf Werkseinstellung zurücksetzen

Alle Verbindungen zu den Aktoren und zum eNet Server werden getrennt und Parameter auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

i In den Aktoren und im eNet Server bleiben die Verbindungen erhalten und müssen separat gelöscht werden.

- Einsteller **Time** (6) und **Lux** (7) (Bild 4) auf Stellung **PC** drehen.
- Taste **Prog.** (3) (Bild 4) länger als 20 Sekunden drücken.
  Nach 4 Sekunden blinkt die Status-LED (4). Nach 20 Sekunden blinkt die Status-LED (4) schneller.
- Taste loslassen und erneut kurz drücken.
  Die Status-LED (4) blinkt für ca. 5 Sekunden langsamer.
  Der Sensor ist auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

i Wurden die Einsteller **Time** (6) und **Lux** (7) nicht auf Stellung PC gedreht, werden die Werte für die Nachlaufzeit und die Helligkeitsschwelle von den Einstellern übernommen.

Mit Funkaktor verbinden

i Es können bis zu 10 Funkaktoren in einem Schritt verbunden werden.

- Aktor in den Programmiermodus bringen (siehe Anleitung des Aktors).
- Taste **Prog.** (3) (Bild 4) länger als 4 Sekunden drücken.
  Status-LED (4) (Bild 4) blinkt. Der Sensor befindet sich für ca. 1 Minute im Programmiermodus.
- Taste **Prog.** (3) kurz drücken.
  Status-LED des Aktors leuchtet für ca. 5 Sekunden. Der Sensor wird mit dem Aktor verbunden. Sensor und Aktor verlassen automatisch den Programmiermodus.

i Blinkt die Status-LED des Sensors (4) für ca. 5 Sekunden jeweils 3-mal im Abstand von 1 Sekunde, war der Programmiervorgang nicht erfolgreich. Der Aktor ist außerhalb der Funkreichweite, nicht im Programmiermodus oder es liegen Funkstörungen vor.

i Blinkt die Status-LED des Aktors für ca. 5 Sekunden jeweils 3-mal im Abstand von 1 Sekunde, war der Programmiervorgang nicht erfolgreich. Im Aktor oder Sensor sind alle Speicherplätze belegt.

i Um den Programmiermodus vorzeitig zu beenden, erneut die Taste **Prog.** länger als 4 Sekunden drücken.

Verbindung zu einem Aktor trennen

- Die gleichen Schritte wie beim Verbinden durchführen (siehe Kapitel Mit Funkaktor verbinden).
  Die Status-LED des Aktors blinkt für 5 Sekunden schnell. Der Aktor ist vom Sensor getrennt. Aktor und Sensor verlassen automatisch den Programmiermodus.

Erfassungsfeld testen

i Der Gehtest sollte erstmalig erst dann gestartet werden, wenn die verbundenen Aktoren mindestens einmal ein Telegramm mit den gewünschten Einstellungen für die Nachlaufzeit vom Sensor empfangen haben. Andernfalls speichern die Aktoren die 1 Sekunde Nachlaufzeit des Gehtests.

i Erkennt der Sensor im Gehtest eine Bewegung, schaltet er den verbundenen Aktor für ca. 1 Sekunde ein. Ist dabei die Helligkeitsschwelle unterschritten, leuchtet die Status-LED (3) (Bild 4) für ca. 1 Sekunde. Ist die Helligkeitsschwelle überschritten blinkt die Status-LED (3) schnell für ca. 1 Sekunde. Damit im Gehtest die verkürzte Nachlaufzeit von 1s im

Aktor wirken kann, darf beim Aktivieren des Gehtests im Aktor nicht gerade eine längere Nachlaufzeit laufen. Idealerweise wird der Gehtest aktiviert, wenn der Aktor gerade ausgeschaltet ist.

- Gehtest aktivieren: Taste **Prog** (3) (Bild 4) kürzer als 1 Sekunde betätigen.
- Erfassungsfeld abschreiten, dabei auf sichere Erfassung und Störquellen achten. Erfassungsfeld ggf. durch Einsatz der Aufsteckblende oder reduzieren der Empfindlichkeit mit Einsteller **Sens.** einschränken.
- Bei Bedarf Helligkeitsschwelle mit Einsteller **Lux** anpassen.
- Gehtest beenden: Taste **Prog** (3) kurz betätigen oder ca. 5 Minuten warten.

Erfassungsfeld mit Aufsteckblende einschränken

Mit der Aufsteckblende kann das Erfassungsfeld eingeschränkt werden, um z. B. Störquellen auszublenden.

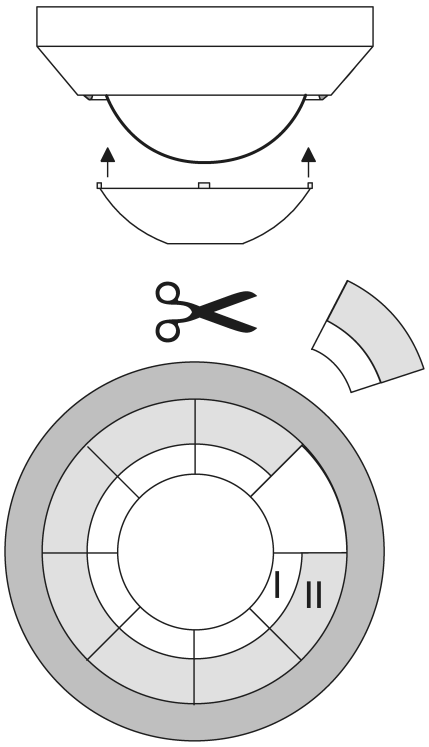


Bild 6: Aufsteckblende

Größe	Tangentiales Erfassungsfeld (Montagehöhe 2,5 m)
Komplette Aufsteckblende	Ø ca. 2,2 m
Bereich I ausgeschnitten	Ø ca. 4,0 m
Bereich I + II ausgeschnitten	Ø ca. 6,0 m
ohne Aufsteckblende	Ø ca. 8,0 m

- Aufsteckblende abziehen.
- Nach Bedarf Aufsteckblende mit einer Schere entlang der gekennzeichneten Linien ausschneiden.
- Aufsteckblende aufstecken.

i Alternativ kann das Erfassungsfeld durch die Reduzierung der Empfindlichkeit eingeschränkt werden.

8 Entsorgung von Batterien



Leere Batterien sofort entfernen und umweltgerecht entsorgen. Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Auskunft über umweltgerechte Entsorgung gibt die kommunale Behörde. Gemäß gesetzlicher Vorgaben ist der Endverbraucher zur Rückgabe gebrauchter Batterien verpflichtet.

9 Technische Daten

Nennspannung	DC 6 V
Batterietyp	4×Alkaline LR 03
Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Schutzart	IP20
Helligkeitseinstellung	ca. 5 ... 2000 lx (und Tagbetrieb)
Empfindlichkeit	25 ... 100%
Nachlaufzeit	ca. 10 s ... 30 min (mit eNet Server 60 min)
Montagehöhe	2,5 m
Erfassungswinkel	360°
Erfassungsfeld	
Radial	Ø ca. 5 m
Tangential	Ø ca. 8 m
Abmessung Ø × H	103 × 42 mm
Sendereichweite im Freifeld	typ. 100 m
Funkfrequenz	868,0 ... 868,6 MHz
Sendeleistung	max. 20 mW
Empfängerkategorie	2

10 Parameterliste

Die Geräteparameter können mit dem eNet Server verändert werden:

Gerät und Kanäle

Parametername	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Funktion	Bewegungserkennung, Unbenutzt Grundeinstellung: Bewegungserkennung	**Bewegungserkennung** Der Kanal arbeitet als Bewegungsmelder **Unbenutzt** Der Kanal wird nicht in der **eNet SMART HOME app** angezeigt und ist für die Verwendung in der Inbetriebnahmeoberfläche gesperrt.

Erweiterte Geräteeinstellungen

Parametername	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Manuelle Inbetriebnahme	Ein, Aus Grundeinstellung: Ein	Sperrt für alle Gerätekanäle die manuelle Inbetriebnahme. Bei der Einstellung "Aus" kann

Parametername	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
		das Gerät nicht mehr auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

Kanaleinstellungen

Parametername	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Helligkeitsauswertung	Ein, Aus Grundeinstellung: Ein	**Ein** Berücksichtigt bei jeder Bewegungserkennung auch den aktuell gemessenen Helligkeitswert. **Aus** Der aktuelle Helligkeitswert wird ignoriert und das Gerät arbeitet helligkeitsunabhängig (Tagbetrieb). Diese Einstellung beeinflusst nicht die Übertragung von Helligkeitswerten zum eNet Server zur Nutzung in der **eNet SMART HOME app**
Helligkeitsschwelle	5 ... 2000 lx Grundeinstellung 2000 lx	Unterhalb der eingestellten Helligkeitsschwelle wird ein Bewegungssignal ausgewertet. Dies gilt nur für die Ersterfassung einer Bewegung (Licht ist noch nicht eingeschaltet).
Nachlaufzeit	10 s ... 60min Grundeinstellung: 2 min	Der Sensor sendet bei jeder Bewegungserkennung die eingestellte Nachlaufzeit. Verbundene Aktoren bleiben für diese Zeit eingeschaltet. Sollten in den Aktoren eigene Nachlaufzeiten eingestellt sein, werden diese ignoriert.

Erweiterte Kanaleinstellungen

Parametername	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Manuelle Inbetriebnahme	Ein, Aus Grundeinstellung: Ein	Sperrt für den Gerätekanal die Manuelle Inbetriebnahme. Bei der Einstellung "Aus" kann das Gerät nicht mehr auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden.
Lokale Bedienung	Ein, Aus Grundeinstellung: Ein	Sperrt den Gerätekanal für die lokale Bedienung. Hat bei diesem Gerät keine Funktion.

Parametername	Einstellmöglichkeiten, Grundeinstellung	Erklärungen
Energiesparstufe	Niedrig, Mittel, Hoch Grundeinstellung: Mittel	Verlängert die Batterielebensdauer durch die Reduzierung von Mess- und Sendevorgängen an Orten mit häufiger Bewegung. An Orten mit häufiger Bewegung sollte die Energiesparstufe Hoch eingestellt werden (maximale Totzeit). An Orten mit geringer Bewegung und kurzer Nachlaufzeit (Sekunden bis wenige Minuten) sollte die Energiesparstufe Mittel eingestellt werden (mittlere Totzeit). An Orten mit geringer Bewegung und langer Nachlaufzeit kann die Energiesparstufe Niedrig eingestellt werden (minimale Totzeit).
Sendeverhalten	Keine Helligkeitswerte senden / Energieoptimiert Keine Helligkeitswerte senden / Informationsoptimiert Automatisch Helligkeitswerte senden / Energieoptimiert Automatisch Helligkeitswerte senden / Informationsoptimiert Grundeinstellung: Automatisch Helligkeitswerte senden / Energieoptimiert	**Energieoptimiert:** Das Gerät sendet, bei fortwährend erkannten Bewegungen, spätestens nach 3 Minuten ein Telegramm. Diese Einstellung sollte gewählt werden, wenn die Telegramme nicht vom eNet Server verwendet werden. **Informationsoptimiert:** Das Gerät sendet, bei fortwährend erkannten Bewegungen, spätestens nach 1 Minute ein Telegramm. Diese Einstellung sollte gewählt werden, wenn die Telegramme vom eNet Server z.B. zum Steuern von Funktionen verwendet werden. **Keine Helligkeitswerte senden:** Das Gerät sendet keine Helligkeitswerte. **Automatisch Helligkeitswerte senden:** Das Gerät sendet gemessene Helligkeitswerte. Der eNet Server kann diese verwenden, um z.B. helligkeitsabhängige Funktionen zu steuern.

11 Hilfe im Problemfall

Aktor schaltet nicht ein

Ursache 1: Die Umgebungshelligkeit ist größer als die am Sensor eingestellte Helligkeitsschwelle.

Helligkeitsschwelle einstellen.

Ursache 2: Sensor erkennt keine Bewegungen.

Empfindlichkeit erhöhen.

Aufsteckblende prüfen.

Ursache 3: Aktor empfängt keine Telegramme vom Sensor.

Funkempfang prüfen.

Ursache 4: Sensor und Aktor sind nicht miteinander verbunden.

Sensor mit Aktor verbinden (siehe Kapitel Mit Funkaktor verbinden).

Ursache 5: Der Aktor wurde mit einen Funksender manuell ausgeschaltet (siehe Kapitel Bedienung).

– Aktor mit Funksender manuell einschalten.
– Dafür sorgen, dass für 3 Minuten keine Bewegungen im Erfassungsfeld stattfinden.

Aktor schaltet ohne Bewegungen ein

Ursache 1: Störquellen im Erfassungsbereich des Sensors.

Wenn möglich, Störquellen beseitigen.

Empfindlichkeit reduzieren.

Erfassungsbereich mit Aufsteckblende einschränken.

Ursache 2: Der Aktor ist zusätzlich mit einem Funksender verbunden, über den manuell eingeschaltet wurde.

Aktor schaltet trotz Bewegung aus

Ursache 1: Der Sensor erkennt keine Bewegungen.

Empfindlichkeit erhöhen.

Ursache 2: Erfassungsbereich ist mit Aufsteckblende eingeschränkt.

Aufsteckblende prüfen.

Ursache 3: Im Aktor ist der Parameter "Manuelles Abschalten der Nachlaufzeit" ausgeschaltet. Nach 90 Minuten schaltet der Aktor aus, auch wenn der Sensor noch Bewegungen erkennt.

Aktor schaltet nicht aus

Ursache 1: Störquellen im Erfassungsfeld, Sensor erkennt ständig Bewegungen.

Wenn möglich, Störquellen beseitigen.

Empfindlichkeit reduzieren.

Erfassungsbereich mit Aufsteckblende einschränken.

12 Konformität

Hiermit erklärt Albrecht Jung GmbH & Co. KG, dass der Funkanlagentyp Art.-Nr. FMDW360WW der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Die vollständige Artikelnummer finden Sie auf dem Gerät. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.jung.de/ce

13 Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über den Fachhandel.

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG
Volmestraße 1
58579 Schalksmühle
GERMANY

Telefon: +49 2355 806-0
Telefax: +49 2355 806-204
kundencenter@jung.de
www.jung.de

ZidaTech AG
Fabrikstrasse 9
CH-4614 Hägendorf

Telefon: +41 62 209 60 30
e-center@zidatech.ch
www.zidatech.ch